

Bericht des Vorstandes - 12.Plenum 15.05.2019

Liebe Mitglieder des LSBB,

der Vorstand tagte entsprechend des Sitzungsplanes am 26.03. und am 16.04.2019. Im Anschluss an die Vorstandssitzung am 16.04. lud die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit Soziales zur Koordinierung ein.

Wir haben die heutige Plenartagung vorbereitet, uns über die Mitwirkung der LSBB Mitglieder bzw. Stellvertreter\*innen in den AGs zu den Handlungsfeldern der Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik und über die Arbeit der AG Zukunft verständigt. Die AG Mitglieder hatten bekanntlich die Aufgabe dem Plenum heute eine Beschlussvorlage über die „Zukunft der gemeinsamen Geschäftsstelle von LSV und LSBB ab dem 01.01.2020“ vorzulegen. Sie hat diese Aufgabe erfüllt. Die Entscheidung obliegt nun dem Plenum.

Auf der Tagesordnung stand auch die Vorbereitung der Teilnahme der Seniorenmitwirkungsgruppen mit einem Stand beim Europafest am 11.05. entlang der Hardenberg Straße vom Amerika-Haus bis zum Steinplatz.

Das Fest, inzwischen Geschichte, war eine gemeinsame Veranstaltung der Berliner Landeszentrale für politische Bildung, der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf. Wir haben als eine von 86 Akteuren mit einem Informationsstand ebenfalls teilgenommen.

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden der Standbetreuung und bei den Kolleginnen der Geschäftsstelle herzlich für ihr Engagement bedanken.

Liebe Mitglieder des LSBB,

die Anzahl der Einladungen an den LSBB nimmt kontinuierlich zu. Das ist auch ein Ausdruck dafür, dass unser öffentliches Wirken zur Kenntnis genommen wird.

Allein im April und Mai nahmen Mitglieder des LSBB an folgenden Veranstaltungen und Beratungen teil: eine Auswahl

- 03.04. 51.Mitgliederversammlung Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin  
Hier ist der LSBB Mitglied
- 03.04. 2. Sitzung des Fachgremiums „Pfleger 4.0“
- 08.04. Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- 16.04. Vorstandssitzung zum Dialog „Pfleger 2030 der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- 17.04. Fachveranstaltung des Sozialwerk Berlin e.V. und dem Kommunalpolitischen Bildungswerk Berlin e.V. zum Thema: „Initiative Demenz Partner“
- 23.04. Organisierter Protest des FUSS e.V. gegen E-Roller auf Gehwegen im Ecke Invalidenpark/Schwarzer Weg. Hier hat der Fachsprecher für Verkehr und Mobilität Herbert Probst den LSBB vertreten.
- 02.05. Informationsveranstaltung zum Thema: „Wohnen und gelingende Nachbarschaft im Alter“
- am 06.05. Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung
- am 07.05. Jahresempfang des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin

14.05. Frühjahrsfest der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen des Abgeordnetenhauses

11.05.-17.05. Vielfältige Veranstaltungen in der „Woche der pflegenden Angehörigen“

Im gesamten Berichtszeitraum fanden auf Einladung der Senatsverwaltung IAS zahlreiche Sitzungen der Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern der Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik auf statt.

Ich habe mich sehr gefreut, dass an allen genannten Veranstaltungen Mitglieder bzw. Stellvertreter\*innen des LSBB teilgenommen haben.

Dennoch haben wir die Aufgabe uns auch weiterhin zu Wort zu melden, wenn wir als beratendes Mitglied in einem Gremium des Senates nicht einbezogen werden.

Morgen am 16.05. tagt der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Es steht eine Vorlage zur Beschlussfassung der zukünftigen Zusammensetzung des Gremiums FahrRat auf der Tagesordnung.

In diesem Gremium ist der LSBB bisher nicht vorgesehen. Für uns unverständlich, da wir doch im Mobilitätsbeirat bisher sehr aktiv an der Erarbeitung des Berliner Mobilitätsgesetzes mitgearbeitet haben und tun es auch aktuell mit dem Entwurf des „Fußgesetz“.

Auf Initiative unseres Fachsprechers haben wir uns an die verkehrspolitischen Sprecher\*innen der Koalitionsfraktionen gewandt mit der Bitte sich dafür einzusetzen und die Vorlage zu ändern. Die positiven Reaktionen waren erfreulich. Wir werden erfahren, ob unser Veto Erfolg hatte.

Die Stadtgesellschaft hat sich umfänglich mit dem Thema der Nutzung von Elektro-Tretrollern auf öffentlichen Straßen und auf Gehwegen befasst. Der Gehweg ist für uns als Fußgängerinnen und Fußgänger ein Schutzraum.

Als LSBB lehnen wir die Zulassung dieser Fahrzeuge mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 12km/h auf Gehwegen konsequent ab. Es bedeutet dies ein erhebliches Risiko für Fußgängerinnen und Fußgänger, insbesondere für Menschen mit motorischen oder kognitiven Einschränkungen. Es ist zu befürchten, dass die Unfallzahlen insbesondere bei blinden und sehbehinderten sowie älteren Menschen steigen werden. Wir fordern daher

1. dass dort, wo ein Radweg vorhanden ist, dieser von den E-Kleinfahrzeugen genutzt wird.
2. wir lehnen auch die Schrittgeschwindigkeit mit max. 6 km/h auf Gehwegen ab.
3. Wir schlagen zwingend die Einführung einer Versicherungspflicht für motorisierte Fahrzeuge aller Art vor.

Von großem bereits seit Jahren anhaltendem Interesse ist die Situation auf dem Wohnungsmarkt in Berlin.

Ich hatte auf dem Plenum am 20.03. darüber informiert, dass ich an der Groß-Demonstration des Bündnisses „Mietenwahnsinn am 06.04. teilnehme.

Auch Mitglieder des LSBB und tausende Berliner Seniorinnen und Senioren waren mit auf der Straße.

**Ihr Protest ist auch nicht verwunderlich.** Immer wenn es darum ging Mieter\*innen vor Spekulation zu schützen, betraf es auch ältere Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen waren.

Ihnen wurde beim Verkauf der Wohnung zwar teilweise ein vertraglich lebenslanges Wohnrecht eingeräumt- doch die Mieterhöhungen können viele sich nicht leisten.

Die durchschnittliche Mieterhöhung hat in den vergangenen drei Jahren 15 Prozent betragen. Künftig müssen deutlich mehr Berliner Seniorinnen und Senioren ihren Lebensstandard stark absenken oder ins preiswertere Umland ziehen – oder sogar in Altersarmut abrutschen.

Der gestern veröffentlichte Berliner Mietspiegel kann für die Vermieter ein Anlass für Mieterhöhungen werden.

„Wohnungspolitik ist immer auch Sozialpolitik“

Die soziale Ungleichheit der Wohn- und Lebensverhältnisse ist kein Naturgesetz. Sie ist das Ergebnis der Vermarktung unserer Grundbedürfnisse.

Wir haben erfreulicherweise zur Kenntnis genommen, dass die Bezirke durch Nutzung ihres Vorkaufsrechtes Häuser in Milieuschutzgebieten, die verkauft werden sollen, in die öffentliche Hand bringen.

Der Senat hat außerdem mehrere Vorkaufsrechtsverordnungen erlassen, um Flächen für eine soziale Stadtentwicklung zu sichern.

Wir wollen eine Stadt die Lebensraum für alle ist-unabhängig von Herkunft, Sprache, Geschlecht, Alter oder Gesundheitszustand.

Die Politik auf Bundes-und Landesebene ist gefordert.

Zu diesem Thema werden wir uns heute mit den wohnungspolitischen Sprechern und Sprecherinnen der Koalitionsfraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses verständigen.

Liebe Mitglieder des LSBB,

mehrere AGs haben ihre Tätigkeit fortgesetzt. Über ihre aktuellen Ergebnisse werden sie ja heute noch berichten.

Zur Sicherung unserer Beschlussfähigkeit bei den Plenartagungen baten wir Mitglieder des LSBB, die bisher noch keinen Stellvertreter/Stellvertreterin haben, um namentliche Nennung ihres Stellvertreters/Stellvertreterin.

Erfreulicherweise kann ich heute mitteilen, dass Hans Buchholz vom Sozialverband

Deutschland SoVD, von der Vorsitzenden des Verbandes Frau Ursula Engelen-Kefer vertreten wird.

Vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin wurde Frau Waltraud Jaeschke als Stellvertreterin für Dr. Oliver Zobel benannt.

Der Berliner Mieterverein hat als Stellvertreter für Frau Wibke Werner, Herrn Sebastian Bartels benannt.

Das Erzbischöfliche Ordinariat hat mitgeteilt, dass Herr Molter als Stellvertreter für Frau Koch von diesem Amt zurückgetreten ist. Neue Stellvertreterin ist Frau Theresia Jonczyk.

Herzlich willkommen allen genannten Stellvertreter und Stellvertreterinnen.

So können wir unsere Wirksamkeit als Plenum des LSBB erfolgreich steigern.

Wie in jedem Jahr findet auch 2019 die Veranstaltung „Senioren debattieren im Parlament“, auf Einladung des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Herr Ralf Wieland statt. Wir hatten terminliche Probleme. Nun wird aber der 16. September vorbereitet.

Wir haben ein anspruchsvolles und interessantes Thema abgestimmt, Kultur und Bildung im digitalen ZeitAlter“.

Liebe Mitglieder des LSBB,

ich ende mit dem Satz den ich immer nenne.

Lasst uns die gemeinsame erfolgreiche Arbeit von LSV und LSBB fortsetzen. Diese Stadt und Ihre Senior\*innen brauchen uns!

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Eveline Lämmer  
Vorsitzende